

Martin Rufle - In der Mühle 5 - 79730 Murg / Baden

Bärbel Schäfer
Regierungspräsidentin
Kaiser-Joseph-Straße 167
79098 Freiburg

79730 Murg / Baden
E-Mail M@rtinRUFLE.de

Murg, den 30.06.2016

Per E-Mail an: Regierungspraesidentin@rpf.bwl.de

Anschlussstelle Murg/Rothaus (A 98, B34, L 154) soll optimiert werden

Sehr geehrte Frau Schäfer,

nachdem mir bereits einige Bundes- und Landtagsabgeordnete mitgeteilt haben, dass sie mit Ihnen Kontakt aufgenommen haben, möchte ich Sie vor Ablauf der Unterschriftensammlung über unsere Initiative „Pro Kreisverkehr : A98 – Bad Säckingen – Murg“ informieren:

Zitate aus der Pressemitteilung des LRA WT vom 02.06.2016:

„Der Kreuzungspunkt A 98/ B 34/ L 154 bei Murg/Rothaus (Auf- und Abfahrt zur A 98) soll neu gestaltet werden. Hintergrund dieser Maßnahme ist, dass im dortigen Bereich ein Unfallschwerpunkt vorliegt, da jährlich ca.15 Unfälle zu verzeichnen waren. In der Folge musste von der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Bad Säckingen eine Signalisierung angeordnet werden, damit zukünftig diese Unfälle vermieden werden können.“ ... „Da eine vollständige Umgestaltung des Knotens, beispielsweise in einen Kreisverkehr, tatsächlich und wirtschaftlich nicht in Betracht kommt, soll eine Lösung mit Signalisierung und baubegleitenden Maßnahmen erfolgen. Dies bedeutet, dass aus derzeitiger Sicht auch zukünftig eine Ampellösung favorisiert wird, ...“

Die offizielle Planung favorisiert also lediglich eine Ampel. Zudem ist die Entscheidung nicht endgültig. Vielmehr wurde sie aus damaliger Sicht, d.h. vor dem deutlichen Votum der Bürgerinnen und Bürger für einen Kreisverkehr getroffen.

Nachdem als Ersatz zunächst eine reine Ampelanlage vorgesehen war, wird in der Pressemitteilung weiter ausgeführt, dass jetzt eine Ampelanlage mit Bypässen von der A98 nach Bad Säckingen und von Bad Säckingen nach Murg geplant werden soll. Die „tatsächlichen“ Gründe gegen einen Kreisverkehr beziehen sich auf eine Vorschrift, nach der es bei Bundesstraßen außer Orts keinen Kreisverkehr geben soll. Allerdings gibt es Ausnahmen zu dieser Vorschrift. Ob eine Ampelanlage wirtschaftlicher als ein Kreisverkehr ist darf ohnehin bezweifelt werden, wenn nicht nur die Baukosten sondern auch die Folgekosten wie erhöhter Treibstoffverbrauch im Stau und die dadurch verursachte Umweltbelastung sowie Kosten wg. Zeitverlust berücksichtigt werden. Auch das Argument, dass zu wenig Platz vorhanden sei, ist nicht zutreffend. Sogar der große Kreis in Rheinfeldern bei der Beuggener Straße / Schildgasse / Straße nach Minseln oder der kleinere Kreisverkehr an der B317 bei Steinen hätte Platz.

Die Initiative „Pro Kreisverkehr : A98 - Bad Säckingen – Murg“ sieht zudem zwei gravierende Nachteile im Entwurf dieser Ampelanlage: Durch die Kombination von Ampel und Einfädelspur nach Bad Säckingen wird es nicht nur zu Staus kommen sondern das Unfallrisiko würde gegenüber der jetzigen Situation deutlich erhöht:

-> Erstens durch Auffahrunfälle beim Beschleunigen von Murg Richtung Bad Säckingen beim Abbruch des Einfädels.

-> Zweitens durch Fehleinschätzungen beim Einfädeln, wenn Geschwindigkeit und Abstand zum Verkehr von der A98 unterschätzt werden. Hier ist zu befürchten, dass es zu schweren Verkehrsunfällen kommen wird.

In beiden Situationen erhöht sich das Unfallrisiko erheblich, weil die Entscheidung zum Einfädeln während der Fahrt getroffen werden muss, und der vorfahrtberechtigte Verkehr der A98 von hinten, einer abschüssigen Straße und aus einer Kurve kommt. Obwohl jetzt die Entscheidung in die Einmündung zu fahren in aller Ruhe aus dem Stand getroffen werden kann ist diese Einmündung bereits ein Unfallschwerpunkt.

Bei einer reinen Ampelregelung würde der von der A98 kommende Verkehr zeitweise gestoppt. Zudem werden sich nach Murg und vor allem nach Bad Säckingen Rückstaus ergeben. Während des Berufsverkehrs ist in Bad Säckingen bereits jetzt auf der ganzen Strecke der B34 ein zähfließender Verkehr festzustellen. Dies würde sich durch die Ampelanlage im Rothaus verstärken. Zähfließender Verkehr belastet durch den erhöhten Treibstoffverbrauch die Umwelt und kostet Zeit und Geld.

Um die Ampelanlage zu verhindern wurde eine Initiative gegründet und Unterschriften gesammelt. Ziel ist es, das Regierungspräsidium von den Vorteilen und der Notwendigkeit eines Kreisverkehrs bei der Anschlussstelle Murg/Rothaus zu überzeugen. Dieses Kunststück ist bereits einer Initiative in Lörrach bei der zollfreien Straße gelungen. Dort reichten 700 Unterschriften, um gemeinsam mit der Stadt Lörrach die geplante Ampel zu verhindern und den Bau eines Kreisverkehrs durchzusetzen.

Wir haben zuerst auf ebenfalls 700 Unterstützer gehofft, mittlerweile rechnen wir mit deutlich über 4'000 Unterschriften online und auf Papierlisten. Bis zum 30.06.2016 haben bereits über 3'900 Personen unterschrieben, davon über 3'600 aus dem Landkreis Waldshut und über 80 % aus den angrenzenden Gemeinden Bad Säckingen, Laufenburg und Murg. Die Gemeinden Bad Säckingen und Murg haben sich deshalb entschlossen, einen eigenen Verkehrsplaner um die Einschätzung des Sachverhalts zu bitten. Ein Termin für diese Einschätzung liegt noch nicht vor. Lt. Herr Bollinger vom Baureferat des RP soll die Planung der Ampelanlage am 01.08.2016 beginnen.

In Anbetracht des großen bürgerlichen Engagements für einen Kreisverkehr fordern wir Sie auf, nicht vorschnell eine Entscheidung für den Bau einer Ampelanlage zu treffen sondern ein Gespräch mit den Gemeinden und der Initiative „Pro Kreisverkehr : A98 – Bad Säckingen – Murg“ zu führen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie unsere Internetseite www.pro-kreisel.de

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ruffe

CC: an die Abgeordneten, Bürgermeister der Gemeinden Bad Säckingen und Murg sowie die Presse